

Klinikhalt

Die Stadt Lörrach will den S-Bahn-Ausbau vorantreiben



Von Willi Adam

Sa, 01. Mai 2021 um 08:54 Uhr

Lörrach | 4 

BZ-Plus | Lörrach stellt die Taktverdichtung und die Zweigleisigkeit in den Vordergrund und verlangt schnellere Lösungen für den Klinik-Halt. Dazu soll es auch eine Wiesentalkonferenz geben.



Lörrach will, dass die Regio S-Bahn schneller ausgebaut wird. Foto: Peter Gerigk

Die Stadt Lörrach stellt den Viertelstundentakt und den dafür erforderlichen Ausbau der Wiesentalbahn ins Zentrum ihrer Anstrengungen. Weil dies auch im regionalen Interesse sei, möchte Lörrach überörtliche Initiativen starten. Mit dem Drängen auf Zweigleisigkeit und Taktverdichtung möchte Lörrach erreichen, dass der Halt an der neuen Klinik schneller gebaut wird. Sollte es Zwischenlösungen für die Klinik-Station geben, dann würde das Lörrach begrüßen, sofern dafür keine andere Haltestelle im Stadtgebiet geopfert werden muss.

Der Kombi-Beschluss, den der Lörracher Gemeinderat am Donnerstagabend gefasst hat, beinhaltet außerdem noch die Forderung nach einer Anbindung der Klinik ans überörtliche Busnetz und die Zusicherung, bis zur Fertigstellung einer S-Bahn-Station am neuen Zentralklinikum einen Shuttle-Bus auf Lörracher Kosten einzusetzen. Indem diese ganzen Aspekte auf Vorschlag der SPD-Fraktion in den Beschluss eingearbeitet wurden, bündelte der Gemeinderat die in zuletzt etwas auseinanderdriftenden Positionen.

Hintergrund: Wann gibt es beim neuen Zentralklinikum eine S-Bahn-Haltestelle? In der Diskussion zeichnet sich eine Wende ab: "Lörrach darf nicht allein gelassen werden", appellierte OB Lutz an die Region.

Wie berichtet, hatte der SPD-Stadtrat Günter Schlecht gefordert, mit Hilfe eines anderen Betriebsablaufs eine vorübergehende Haltestelle bei der neuen Klinik zu ermöglichen, auch wenn der Ausbau der Strecke noch auf sich warten lässt. Und die Freien Wähler liebäugelten mit der auch von Gutachtern ins Gespräch gebrachten Möglichkeit, den provisorischen Halt an der Klinik mit einem Verzicht auf die Station Schwarzwaldstraße zu erkaufen oder Züge je nach Nachfragespitzen an den einzelnen Haltestellen wechselweise halten zu lassen.

Bahn soll schneller ausgebaut werden

Die Stadt Weil am Rhein hatte unterdessen noch einmal betont, keine Lösung zu akzeptieren, die für sie nachteilig wäre – sprich, die von Weil kommende S5 einzuschränken die von Weil kommende S5 einzuschränken. Das Umland argwöhnte zudem, Lörrach komme seinen Verpflichtungen nicht nach, zumal es aus Lörracher Ortsteilen Vorbehalte gegen die geplanten Shuttle-Busse gab, was andernorts als Infragestellung der Lörracher Verpflichtung interpretiert wurde.

Der jetzt in Lörrach gefundene Konsens zielt vor allem darauf ab, die S-Bahn schneller zu ertüchtigen. Derzeit steht das Jahr 2035 für eine Fertigstellung des teilweise zweigleisigen Ausbaus und der Verwirklichung des Viertelstundentakts auf der S6 zwischen Basel und Lörrach im Raum. Das ist derzeit auch der zeitliche Horizont für eine S-Bahn-Station mit zwei Bahnsteigen an der Klinik.

Lörrach gewährleistet die Anbindung per Bus

Oberbürgermeister Jörg Lutz warb am Donnerstagabend im Lörracher Gemeinderat eindringlich für eben dies Taktverdichtung und für den Ausbau, der auch für die S5 zusätzliche Perspektiven bietet. Das Projekt sei der Schlüssel für die Verkehrswende im ganzen Landkreis. Auch die Klinik erhalte mit dem Viertelstundentakt perspektivisch die beste Anbindung. Lutz bezeichnete das Projekt als "großen Durchbruch" und als "Verkehrswende pur". Allerdings müsse die große Lösung früher, also deutlich vor 2035 kommen.

Bis dahin gewährleiste Lörrach – wie beim Standortwettbewerb zugesichert – eine Anbindung der Klinik an die S-Bahn per Shuttlebus. Flankiert wurde die Sichtweise des OB vonseiten der Grünen. Es dürften in Lörrach keine Haltestellen vorübergehend geopfert werden, denn sie seien Teil des Erfolgs der S-Bahn.

Um den Ausbau der S-Bahn deutlicher zu einem regionalen Projekt zu machen und um mehr politischen Druck in Richtung Verkehrs- und Gesundheitsministerium zu entfachen, fordert Lutz eine stärkere regionale Bündelung der Kräfte. Er wolle das Thema zum Gegenstand einer Wiesentalkonferenz machen.

Ressort: [Lörrach](#)

Kommentare (4)

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

Christof Meyer

🗨 204 seit 8. Mär 2013

Und was bringt eine Verdichtung des S-Bahn-Taktes, wenn die innerstädtischen Busverbindungen, ohne auf die Fahrzeiten der S-Bahn

Rücksicht zu nehmen, sinnlos nach Gieskannenprinzip fahren, z.B. Bus 7?

Ich weiss, umsteigen ist ja im LKR Lörrach und speziell in der Stadt Lörrach eh nicht vorgesehen.

1. Mai 2021 - 09:43 Uhr

Melden

Volker Käss

🗨 8 seit 30. Jan 2014

statt alles zu überfrachten und "jetzt und Alles" zu fordern: 15 Minuten Takt, zusätzliche Haltestellen, Vernetzung mit Busverkehr, ...,

wäre es vermutlich zielführender, sich erst einmal auf die notwendige Haltestelle am neuen Klinikum zu konzentrieren. Das sollte dann einfacher und besser zu realisieren sein, - oder was ist hier das eigentliche Problem ?

Die Über-Bürokratisierung, die heutzutage selbst die Errichtung eines simplen und banalen Bahnsteiges zur meisterlichen Planungsleistung erhebt ? Die "hochkomplexe Analyse", wo es zu Engpässen auf der Strecke kommen könnte, wenn ein zusätzlicher Halt benötigt wird ?

Es sollte doch wirklich einfach und schnell machbar sein, einen Bahnsteig am Klinikum zu bauen, und an den Stellen, an denen es klemmt bzw. zeitlich zu Engpässen kommt, eine zweigleisige Spurführung zu bauen. Es gibt im Streckenverlauf immer noch zahlreiche Bereiche, an denen das sofort möglich sein sollte - weil dort früher schon einmal Gleise lagen und glücklicherweise nicht komplett rück- oder sogar zugebaut wurden.

1. Mai 2021 - 10:06 Uhr

Melden

Hannes Fischer

🗨 6002 seit 24. Jan 2013

Genau so ist es, Herr Kaess!

Viele 'Doppelspurinseln' sind tatsächlich vorhanden, ausser, dass Schienen und Weichen aus Sparwut herausgerissen worden waren vor Jahren. Diese wieder zu vervollständigen sowie einem 2.ten Gleis im Bahnhofsbereich von Zell, damit die Wendezeiten entfallen können, das wäre nicht besonders schwierig. Damit wird der Umlauf stabiler und etwas schneller, so dass kurzfristig auch EINE weitere Haltestelle, dort beim Prestige-Projekt Zentralklinikum kurzfristig ermöglicht werden kann. Der weitere Ausbau, Ringschluss mit der Wehratalbahn usw. kann danach erfolgen!

Und als absoluter Notnagel könnte die Haltestelle 'Brombach' ein Stück nach hinten, hin Hugmattenstrasse verlegt werden, dann ward es vom Bahnsteigende bis zum KK-Areal gerade mal 400m Fussweg - zuviel, ein Todesmarsch für die geistig Gehbehinderten?

1. Mai 2021 - 10:49 Uhr

Melden

Peter Rapp

🗨 8029 seit 25. Sep 2009

Au fein, Viertelstundentakt ! Dann geht ja endlich auch wieder die Endlosdebatte über die Schrankenschließzeiten in Lörrach los. Oder über die Tieferlegung. Oder über den überfälligen Bau von Unter- oder Überführungen. Oder über die gültige Betriebsordnung (Eisen- oder Straßen-)bahn...

PR

1. Mai 2021 - 11:30 Uhr

Melden